



Grenzschutz: Nicht kurzatmig sondern nachhaltig!

Von Jörg Radek, Vorsitzender des GdP-Bezirks Bundespolizei

Wann die politische Lähmung, verursacht durch eine mehr als zähe Regierungsbildung, überwunden werden kann, stand bei Redaktionsschluss Anfang Januar noch nicht fest. Doch unabhängig von deren Ergebnissen und Vereinbarungen darf davon ausgegangen werden, dass mit Blick auf die Landtagswahlen in Bayern und die Europawahlen in 2019 in Sachen Grenzschutz die politische Kurzatmigkeit noch lange nicht beendet ist.

Unsere durchgehende gewerkschaftliche Position, ausgehend vom Wegfall der Grenzkontrollen Anfang der 90er-Jahre an der Westgrenze bis hin zum Jahr 2007 und dem Wegfall der Grenzkontrollen an den deutschen Ostgrenzen, war und ist es, dass das Schengener Kontrollverfahren allein noch lange Zeit nicht ausreichen wird, um illegale Migration nach Mitteleuropa und damit auch nach Deutschland verträglich zu reduzieren.

Nach wie vor sind wir weit entfernt von einem Konzept für einen nachhaltigen Grenzschutz in Europa.

Die illegale Migration nach Deutschland ist schon vor dem politischen Umbruch in Nordafrika gestiegen. Bereits seit Jahren hatte man auf europäischer Ebene die Flüchtlingsströme über das Mittelmeer ignoriert.

Der Schutz der europäischen Außengrenze wurde zu lange vernachlässigt. Das Prinzip „Die armen Länder im Süden sichern den Wohlstand der anderen“ konnte nicht funktionieren. Es ist Aufgabe des Staates und in einem vereinten Europa auch Aufgabe der EU, mit solchen Entwicklungen verantwortlich umzugehen.

2015 wurde der vorläufige Höhepunkt der Migrationsbewegung erreicht. Und endgültig war klar: Der Schengener Kontrollverbund funktioniert als „Schönwettersystem“, nicht aber bei der Massenmigration. Als Folge der jahrelangen Tatenlosigkeit kam es wieder zu kurzatmigen politischen Reaktionen. Aufgabe der Politik ist es jedoch, dafür zu sorgen, dass solche ungeordneten Entwicklungen verhindert werden. Es gilt die Herausforderungen nicht zu verdrängen, sondern rechtzeitig nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Das wurde in diesem Fall schwer versäumt.

Aus unserer Sicht gab es wesentliche Mängel bei der Sicherstellung rechtssicheren Handelns während des Einsatzes an der deutsch-österreichischen Grenze. Deshalb wandten wir uns im Dezember 2015 auch an die Bundeskanzlerin. Eine Antwort liegt bis heute nicht vor.

Für die GdP ist klar: Wir stehen zur Europäischen Union und wollen kein Zurück hinter die Schlagbäume. Trotz starker politischer Einflussnahme aus Bayern ist und bleibt Grenzschutz eine Bundesaufgabe. Deswegen müssen sich auch das Bundeskabinett und ein Bundesminister darum kümmern.

Wir brauchen eine gute polizeiliche Aufstellung (personell und materiell) in den Grenzräumen, um unsere Aufgabe der Verhinderung illegaler Einreise gerecht werden zu können. Eine bessere Kontrolle der Wanderungsrouten innerhalb von Europa und der bessere Schutz der EU-Außengrenze haben an Bedeutung gewonnen. Der Einsatz der



Foto: GdP

Bundespolizei an den deutschen Grenzen bleibt so lange erforderlich, bis ein gemeinsamer europäischer Außengrenzschutz wirksam ist. Jeder Staat muss daher bis auf Weiteres die Möglichkeit behalten, seine Grenzen kontrollieren zu können.

Gegenwärtig zeigen sich die Auswirkungen der „Reformitis“ der letzten Neuorganisationen und des Sparwahns der vergangenen Jahre, in denen gewerkschaftlichen Forderungen nach Bestandschutz des Personals stets zurückgewiesen wurden.

Fakt ist: Die Bundespolizei braucht für ihren gesetzlichen Auftrag mehr Personal in allen Aufgabenbereichen. Und zwar zusätzliche Kräfte, um nicht wie bisher massenhaft Bundespolizisten aus anderen Aufgaben wie der Bahnsicherheit oder der Bereitschaftspolizei abziehen und so nur weitere Sicherheitslücken anderswo zu reißen. Beim Grenzschutz benötigen wir außerdem eine stärkere Verzahnung mit dem Zoll. So können wir Synergien erzeugen und nutzen.

Beides ist nicht nur eine Entlastung unserer Kolleginnen und Kollegen, sondern auch schlicht sicherheitspolitisch geboten!



WAHLEN IN DEN KG BEREITSCHAFTSPOLIZEI



Michael Koch-Erlenwein, Manfred Haas, Konstantin Schöffeler und Falco Engel **Foto: GdP**

Gleich in zwei Kreisgruppen bei der Bundesbereitschaftspolizei wurden Anfang November 2017 neue Vorsitzende gewählt. In Bad Düben ist Katrin Rudolph die Nachfolgerin von Steffen Ludwar. Falco Engel ist jetzt als Nachfolger von Michael Koch-Erlenwein in Bad Bergzabern am Ruder.

In Bad Bergzabern ging es bei der Hauptversammlung vor allem um die Wahl eines neuen Vorsitzenden. Der Vorstand hatte sich im Vorfeld darauf geeinigt, sich für die Zukunft personell neu aufzustellen und zu verjüngen. Aus diesem Grund gab der bisherige Vorsitzende Michael Koch-Erlenwein seine Funktion ab. Neu gewählt wurde der 30-jährige gebürtige Rostocker Falco Engel, der in der Südpfalz seine neue Heimat gefunden hat.

Falco stellt sich dieser Herausforderung. Er möchte die erfolgreiche Arbeit der Kreisgruppe fortführen und dabei weitere junge Leute für die Arbeit in der GdP gewinnen. Mit der Wahl von Falco sieht sich die GdP in Bad Bergzabern auch für die Arbeit in der Direktionsgruppe für die nächsten Jahre gut aufgestellt.

Im weiteren Verlauf der gut besuchten Jahreshauptversammlung berichtete Sven Hüber über aktuelle gewerkschaftliche Themen. Der Kollege Manfred Haas wurde für 40 Jahre und die Kollegen Monique Kujas und Konstantin Schöffeler für je 25 Jahre Mitgliedschaft in der GdP geehrt.

Katrin Rudolph ist die erste Frau in der Bundesbereitschaftspolizei, die zur Vorsitzenden einer Kreisgruppe gewählt wurde. Die 38-jährige Polizeibeamtin hat über viele Jahre als Vertrauensfrau aktiv in Bad Düben mitgearbeitet und wurde jetzt einstimmig zur Nachfolgerin von Steffen

Ludwar gewählt. Steffens Einbindung in die Arbeit im Gesamtpersonalrat in Fulda und Bezirkspersonalrat in Potsdam hat dazu geführt, dass die Kreisgruppe sich neu aufgestellt hat. Der Vorsitzende der Direktionsgruppe Bereitschaftspolizei, Heinz Selzner, dankte ihm für seine langjährige Arbeit als Vorsitzender der Kreisgruppe und bezeichnete ihn als „das Gesicht der Kreisgruppe Bad Düben“. Gleichzeitig beglückwünschte er Katrin und stellte heraus, dass sie auch Vorbild für andere Kolleginnen sein könne, sich der Mitarbeit in der GdP in verantwortungsvoller Position zu stellen. Mit Katrin Rudolph werden die Kollegen Ronny Burkhardt, Sven Lux und Frank Grams als stellvertretende Vorsitzende sowie Kassierer Konrad Erler im neuen Team der Kreisgruppe zusammenarbeiten.

Heinz Selzner für die GdP-Direktionsgruppe Bereitschaftspolizei



Steffen Ludwar und Katrin Rudolph **Foto: GdP**



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Bezirk Bundespolizei**

Geschäftsstelle:
Forststraße 3a,
40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-0
Telefax (02 11) 71 04-555
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Dr. Hartmut Kühn (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a,
40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-0
Telefax (02 11) 71 04-5 55
Internet: www.gdp-bundespolizei.de
E-Mail: info@gdp-bundespolizei.de
Anja Scheuermann
Tel.: 0211-7104514
E-Mail: scheuermann@gdp-bundespolizei.de

Die Redaktion behält sich vor, LeserInnenbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise – auch in elektronischen Medien – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Mailboxes sowie für Vervielfältigungen auf CD-ROM.

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40
vom 1. Januar 2018

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2836

TARIFRUNDE

Wir sind das Fundament – Zeit, dass Ihr's erkennt! Unter diesem Motto bereitet sich unser GdP-Bezirk mit seinen Beschäftigten in Bundespolizei, Zoll und BAG auf die Tarifrunde vor. Die DGB-Gewerkschaften (ver.di, GdP, GEW) stellen die Tarifforderungen für die mehr als zwei Millionen Beschäftigten von Bund und Kommunen zusammen.

Die zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Verhandlungsergebnisses auf die 344 000 Beamtinnen

und Beamten sowie auf die VersorgungsempfängerInnen im Bereich des Bundes ist mittlerweile ständi-



TARIFRUNDE

ger Bestandteil unserer Forderungen.

Unsere Forderungen werden wir in die Verhandlungen, die Ende Februar im Verhandlungshotel „Am Luftschiffhafen“ in Potsdam beginnen, einbringen und vehement einfordern. Denn es geht dabei um Wertschätzung unserer geleisteten Arbeit, deren Erledigung uns oft an den Rand des Machbaren getrieben hat.

Viele Kolleginnen und Kollegen fühlen sich wie die sprichwörtlich „ausgepresste Zitrone“. Nicht zuletzt die mit der Einstellungsoffensive zusammenhängenden personellen Belastungen, die zu hohen Arbeitsverdichtungen in allen Bereichen der Bundespolizei geführt haben, müssen unbedingt eine deutliche Entlohnung erfahren. Wir sind es wert!

Unstrittig steht fest, dass Tarifbeschäftigte und BeamtInnen, so unterschiedlich ihre Aufgaben auch sein mögen, stärker belastet waren und sind, als es aus gesundheitlichen Gründen zumutbar ist. Die Beschäftigten der Bundespolizei haben die mit heißer Nadel gestrickten, fragilen Nähte der Organisation zusammengehalten, nur so ist erklärbar, dass die

desaströsen personellen Engpässe in allen Bereichen kompensiert werden konnten.

Ich will hier gar nicht erst die Frage aufkommen lassen, ob wir uns eine „zeitweise kompensierte“ Sicherheit überhaupt leisten können und dürfen. Aber genau hier wird die Schnittstelle zu unserer Forderung nach einer berechneten deutlichen Gehalts- und Bezügesteigerung mehr als klar.

Auch werden wir in Zukunft eine deutlich höhere Konkurrenz bei der Nachwuchsgewinnung und im Wettbewerb um bereits qualifiziertes Personal erfahren. Schon deshalb müssen wir auch eine höhere Ausbildungsvergütung für unsere Auszubildenden und Studierenden durchsetzen. Denn das Brötchen beim Bäcker an der Ecke kostet für alle gleich!

Die Tarifkommission des GdP-Bezirks Bundespolizei hat ihre Forderungen zusammengetragen und in ihrer letzten Sitzung abgestimmt: Wir fordern eine Tarifierhöhung mit sozialer Komponente, um gerade den unteren Einkommensgruppen eine gerechtere Entlohnung zu sichern. Wir brauchen hier ein faires ausgleichendes Instrument zum Erhalt sozialer Standards in allen Bereichen. Zudem wirkt eine soziale Komponente der viel diskutierten Altersarmut entgegen.

Wie genau die Forderung der Gewerkschaften aussehen wird, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Am 8. Februar 2018 werden die endgültigen Forderungen für die bevorstehende Tarif- und Besoldungsrunde für die Beschäftigten von Bund und Kommunen von der Bundestarifkommission verhandelt und beschlossen.

Sicher ist jedoch: Die Arbeitgeber werden sich quer stellen. Gibt es was zu verteilen? Aber ja! Immer wieder neu nach oben kor-



Foto: GdP

rigierte Wirtschaftsdaten und positive Arbeitsmarktzahlen sprechen dafür. Auch ist keine Rezessionsgefahr in Sicht und der Aufschwung wird sich nach dem IMK-Konjunkturindikator auch weiter fortsetzen. Von diesen Gewinnerwartungen müssen auch unsere Beschäftigten anständig teilhaben!

Zum einen gibt es immer noch einen Nachholbedarf zu den Tarifabschlüssen der „freien Wirtschaft“, der wir mit ca. 4,2 Prozentpunkten hinterherhängen, zum anderen einen ordentlichen Verteilungsspielraum von ca. 3,4 Prozent.

Es gibt also mehr als nur einen Grund, dass wir Forderungen stellen, die nicht nur einer Inflationsbereinigung gleichkommen!

Da die öffentliche Meinung von hoher Bedeutung bei Tarifverhandlungen ist, werden wir uns in dieser Tarifrunde besonders stark einbringen müssen, um unser Ziel zu erreichen. Deshalb bitte ich Euch, unterstützt uns bei den Demonstrationen und Streiks zahlreich! Auch die Solidarität der BeamtInnen ist gefragt! Zu den einzelnen Maßnahmen werden wir Euch zeitgerecht auf unserer Homepage und über Facebook informieren.

Denn: Wir sind das Fundament – Zeit, dass Ihr's erkennt!

**Rüdiger Maas, stellv. Vorsitzender
GdP-Bezirk Bundespolizei**



DIREKTIONSGRUPPE BAYERN

Der Vorstand der GdP-Direktionsgruppe Bayern

Foto: GdP

Vom 16. bis 17. November 2017 fand in Paulsdorf bei Amberg die Vorstandssitzung der GdP-Direktionsgruppe Bayern statt.

Neben vielen gewerkschaftlichen aktuellen Themen innerhalb der Direktionsgruppe wurden auch überregionale gewerkschaftspolitische Themen beleuchtet und besprochen.

Als Gastreferentin konnte Frau Cornelia van Buren vom DGB Rechtsschutz begrüßt werden. Sie gab allen Anwesenden einen ausführlichen Einblick in ihre Arbeit und Leistungen des DGB Rechtsschutzes. Die GdP kooperiert seit Jahren beim Rechtsschutz erfolgreich mit den DGB-Rechtsschutzbüros.

Der Vorsitzende Andreas Roßkopf gab weiterhin einen Ausblick auf Aktivitäten und Herausforderungen für die Direktionsgruppe Bayern im Jahr 2018.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch Siegfried „Sigi“ Dienstbeck in seiner Funktion als Vorsitzender der Senioren in Bayern verabschiedet. Sigi war neben seinem Einsatz für die Senioren in Bayern

auch zudem langjähriges Mitglied im geschäftsführenden Bezirksseniorenvorstand. Andreas Roßkopf und Wolfgang Strahberger würdigten seine langjährige Tätigkeit und bedankten sich herzlich bei ihm für sein großes Engagement.

Andreas Roßkopf für die GdP-Direktionsgruppe Bayern



Wolfgang Strahberger, Sigi Dienstbeck und Andreas Roßkopf

Foto: GdP

DIREKTIONSGRUPPE MITTELDEUTSCHLAND

Mitte November tagte der Vorstand der GdP-Direktionsgruppe Mitteldeutschland im Caritasbildungshaus Seelingstädt/Trebsen.

Nach Begrüßung aller Teilnehmer durch den Vorsitzenden Etienne Frankenfeld ging es gleich an die Schwerpunkte. Ein Block waren die Beschlüsse für den 6. Ordentlichen Delegiertentag 2018 des GdP-Bezirks Bundespolizei, die erarbeitet und formuliert wurden. Dabei ging es auch um einen kritischen Umgang mit der Dachorganisation des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Weiterhin erfolgte die kritische Auseinandersetzung mit den Vorschlägen zur Änderung der Satzung der GdP sowie den Vorschlägen zur Änderung der Zusatzbestimmungen und der Rechtsschutzordnung unseres GdP-Bezirktes.

In der Folge ging es um die politische Arbeit in Mitteldeutschland, Verbesserungen für unsere Kollegen einzufordern, vor allem Entlastung und eine bestmögliche Ausstattung. Die aktuelle Sicherheitslage lässt sich nur mit ausreichend und gut ausge-

rüstem Personal bewältigen. Deshalb wurde erneut ein Ende der Stellenbesetzungssperre, gemäß Resolution der GdP Mitteldeutschland aus 2015, gefordert. Eine große Flächendirektion, mit Grenze, Bahn und Flughäfen, braucht eine starke GdP, die die Defizite benennt und Abhilfe mit Nachdruck einfordert!

Eine starke GdP vor Ort erfordert aber auch das Fördern von jungen Kolleginnen und Kollegen für die gewerkschaftliche und personalrätliche Arbeit. Hier ist aufgrund des fehlenden Personalzuwachses ein massives Defizit entstanden. Trotzdem machen wir es uns zur Aufgabe, nah an den Kollegen zu sein. Einsatzbetreuungen, Events vor Ort und Sprechstunden werden auch 2018 weitergeführt. Auch die Betreuung unterschiedlicher Altersgruppen mit

unterschiedlichen Angeboten (auch länderübergreifend) wird überarbeitet und verbessert.

Mit einem Ausblick auf unsere Aktivitäten 2018 und der Setzung von gewerkschaftlichen Zielen für unseren Bereich, endeten zwei arbeitsreiche Tage, die deutlich aufzeigten, wie wichtig die ehrenamtliche Arbeit für unser tägliches Berufsleben ist!

Etienne Frankenfeld für die GdP-Direktionsgruppe Mitteldeutschland



Die GdP-Direktionsgruppe Mitteldeutschland

Foto: GdP



„FRAUEN IN GESCHICHTE UND GEGENWART“

In der Zeit vom 6. bis zum 9. November 2017 trafen sich interessierte Frauen, um am staatspolitischen Seminar „Frauen in Geschichte und Gegenwart“ teilzunehmen.

Eingeladen hatte dazu die Frauengruppe des Bezirkes Bundespolizei in Kooperation mit dem Verein „Arbeit und Leben“ Rostock.

Hierbei machten wir Bekanntschaft mit jenen Frauen der Geschichte, die mit ihrem Mut und Engagement den Frauen in der heutigen Zeit den Weg geebnet haben. Was bleibt, ist die Erkenntnis, dass wir Frauen durchaus Dinge bewegen und verbessern können – wenn wir nur wollen und es zugelassen wird. Gender Mainstreaming

ist auch kein Teufelswerk, es ist ein unerlässlicher Bestandteil in unserer Gesellschaft, um sowohl den Frauen als auch den Männern gerecht zu werden.

Wie sagte schon Elisabeth Selbert: „Es ist ein grundlegender Irrtum, bei der Gleichberechtigung von der Gleichheit auszugehen. Die Gleichberechtigung baut auf der Gleichwertigkeit auf, die die Andersartigkeit anerkennt.“

Das jeweils aktuelle Veranstaltungsprogramm der GdP, Bezirk Bundespolizei, finden Mitglieder unter



GdP-Frauenseminar in Rostock

Foto: GdP

www.gdpbundespolizei.de / Unser Bildungsprogramm.

Martina Braum,
GdP-Bezirksfrauenvorsitzende

BILDUNGSREISEN NACH ISRAEL



Foto: GdP

Die GdP bietet allen interessierten Kolleginnen und Kollegen, deren PartnerInnen und FreundInnen bei Bund und Ländern auch im Jahr 2018 zwei ganz unterschiedlich konzipierte Reisen nach Israel an, für die Sonder- bzw. Bildungsurlaub beantragt werden kann.

Vom 27. Mai bis zum 3. Juni 2018 startet die „GdP-Outdoor-Bildungsreise“. Wer neben Bildungshunger auch Lust auf eine atemberaubende Landschaft hat, mit uns im Zelt-Camp am Jordan-Fluss oder in der Negev-Wüste übernachten und unsere Bildungspunkte mit Klettern, Wandern, Biken verbinden möchte, ist hier richtig. Man entdeckt das Land auf eine faszinierende Art, die anderen Besuchern

meist verschlossen bleibt.

Im Herbst startet dann vom 28. Oktober bis 6. November 2018 unsere „Klassische Bildungsreise“ mit Hotel- und Gästehausunterkunft mit einem vielfältigen Programm, um Land, Leute, Geschichte, Kultur und Politik kennenzulernen.

So unterschiedlich beide Reisen sind, so groß ist doch das durchweg begeisterte, positive Echo derer, die schon mitgefahren sind. Beide Reisen

sind ein echtes Highlight unserer gewerkschaftlichen Bildungsangebote und sehr begehrt.

Der GdP-Bezirk Bundespolizei ist der gemeinsame Veranstalter für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen von Bund und Ländern. Wer sich für eine der beiden Reisen interessiert, findet auf israelreise.gdp-bundespolizei.de nicht nur alle Informationen zu Preis, Programm und Leistungen sowie die Anmeldeformulare, sondern spannende Reiseberichte und Fotos der Gruppen der vergangenen Jahre. Telefonische Anfragen gern unter Tel. 0 30/1 86 81-46 18.

SH

NACHRUF

Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem Kollegen

Manfred Gidionsen

der am 5. 12. 2017 im Alter von 62 Jahren viel zu früh verstarb.

Wir trauern um einen beliebten und hilfsbereiten Kollegen, der sich zu seiner aktiven Zeit auf vielen Ebenen der Gewerkschaft der Polizei und in den Bundespolizeipersonalräten für die Belange der Kolleginnen und Kollegen mit viel Kraft und Energie eingesetzt hat.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau und den beiden Söhnen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Maik Prehn – für die GdP-Kreisgruppe Ratzeburg
Roland Braun – für GdP-Direktionsgruppe Präsidium



GEEHRT



Cuxhavener Seemann Michael Wicher (re.) wurde von Michael Alka für 25 Jahre geehrt.



Caroline Hewig (MUC) wird von Sven Armbruster geehrt.



Dir. STA: Gera Carpentier für 40 Jahre geehrt.



Thomas Berzen (re.), Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Dir. STA, ehrte alle Jubilare und lud die Kollegen zum gemeinsamen Frühstück ein.



Gleich vier Jubilare im BPOLR Ahlbeck geehrt: Mario Arnhold, Ingo Becker, Rico Thonig und Frank Moderey sind bereits seit 25 Jahren Mitglied in der GdP.



Pasewalk: Gerd Edinger ehrt Hartmut Leuschel (re.) für 40 Jahre GdP-Treue.



KG Kiel: Dirk Stooß (re.) ehrte Winfried Hohmann (II.) zum 40. sowie Manfred Schröter und Detlef Stange zum 25. Jubiläum (nicht im Bild).



KG Flugdienst: Carsten Ordner (II.) ehrt Rene Geppert (re.) von der BPOL-Fliegerstaffel Blumberg für 25 Jahre in der GdP.



KG Westfalen-Ruhr: Gerd Echterling (II.) wird für 50 Jahre Mitgliedschaft und Rudi Hundrieser (re.) sogar für 60 Jahre geehrt. Die Urkunden und Präsente wurden vom Vorsitzenden Jürgen Lipke (2. v. II.) und dem Seniorenbeauftragten Jürgen Siemon (3. v. II.) überreicht.



Die KG Mecklenburg-Vorpommern ehrt ihre Mitglieder auch in Bayern: Jana Beneke, die zurzeit als Unterstützungskraft in der Bearbeitungsstraße bei der BPOLI Passau tätig ist, erhielt ihre Urkunde von Dieter Wittmann (2. v. II.) aus der KG Passau.

Alle Fotos: GdP



ABSCHIED IN DEN RUHESTAND



Reiner Drewer (2. v. li.) freute sich, dass Wolfgang Wilczok (re.), Stubenkollege aus seinen ersten Tagen beim BGS, zusammen mit Behördenleiter Andreas Jung (2. v. re.) und dem örtlichen GdP-Chef Martin Schmitt (li.) bei der Verabschiedung dabei waren. Foto: GdP

Seit vier Jahren war er freigestelltes Mitglied im Personalrat der BOLD Flughafen Frankfurt am Main und am 29. Dezember wurde er in seinen Ruhestand verabschiedet: Reiner Drewer, der in Kürze sein 61. Lebensjahr vollendet.

Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie überreichte ihm der Präsident

der Dienststelle, Andreas Jung, die entsprechende Urkunde, dankte dem zukünftigen Pensionär für sein Einbringen im täglichen Dienst und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute. In pointierten Ansprachen würdigten sowohl Präsident Jung als auch Michael Brall als enger Freund und Weggefährte, Reiner Drewers sowie Martin Schmitt als Vorsitzender des Personalrates

und der GdP-Direktionsgruppe das Wirken unseres Kollegen.

Neben Reiners gewerkschaftlichem Werdegang in der GdP-Arbeit war es für ihn auch selbstverständlich, sich in der Personalratsarbeit auch über eine Freistellung zu engagieren. Diese füllte er mit Herzblut aus. Sein Handeln und Wirken verstand er stets als Hilfestellung und Beratungsofferte an unsere Kollegin-

nen und Kollegen. Seine Stärken: Den Glauben in das Gute im Menschen und ein feines Gespür von Verantwortung gegenüber denjenigen, die sich nicht auf der „Sonnen- seite der Straße“ befinden. Was ihn umtrieb, ist mit einer Ungeduld gegenüber den „Verfechtern einer behördlich-rationalen allumfänglichen Dienst- und Lebensplanung“ gut zu umschreiben.

Es gilt Dank zu sagen, denn Reiner Drewer hat Kurs gehalten! Er blieb sich treu und befand sich immer auf der Suche nach gerechten, transparenten und maßvollen Entscheidungsfindungen. Der GdP-Direktionsgruppenvorstand wünscht Reiner alles erdenklich Gute für seinen Ruhestand – vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

Und wir wissen, dass er uns in seiner neuen Aufgabe, der gewerkschaftlichen Betreuung unserer Pensionäre, erhalten bleibt.

Ihm folgt in der Freistellung im Personalrat unser GdP-Kollege Michael Keßler, der nunmehr ebenfalls maßgeblich Verantwortung übernimmt.

Martin Schmitt für die GdP-Direktionsgruppe Frankfurt/Flughafen

SENIOREN ON TOUR

Die Senioren der Kreisgruppe Sankt Augustin waren wieder unterwegs. Diesmal ging es nach Düsseldorf in den Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen.

Da wir auf Einladung unseres GdP-Kollegen und Landtagsabgeordneten Andreas Kossiski den Landtag besuchten, konnten wir auf das Angebot eines gesponserten Busses zurückgreifen. Dieser holte uns in Siegburg ab und brachte uns, ausnahmsweise ohne Stau, nach Düsseldorf. Da wir nun noch genügend Zeit hatten, nutzten wir diese, um den Rheinturm neben dem Landtag zu besichtigen. Aus dieser Warte war unser Landesparlament mit seiner ansprechenden Architektur bestens zu erkennen. Leider war durch die tiefe Wolkenschicht die sonst so interessante Fernsicht stark eingeschränkt.

Im Landtag wurden wir zuerst über die Zusammensetzung und die Arbeitsweise des Landesparlaments un-

terwiesen, bevor es in den Plenarsaal ging. Hier konnten wir einiges von dem gerade Gehörten in der Praxis erleben.

Der nächste Programmpunkt war eine Diskussionsrunde mit dem Kollegen Kossiski. Hier erfuhren wir, neben seiner Vita als Polizeibeamter, interessante Punkte aus dem Innenausschuss und den Untersuchungsausschüssen, in denen er in den letzten Jahren mitgearbeitet hat. Das Angebot, diesen Austausch mit ihm in Sankt Augustin fortzusetzen, werden wir gerne verfolgen.

Nach der staugeplagten Heimfahrt reflektierten wir das Erlebte bei ei-

nigen Kölsch in einem gemütlichen Brauhaus. Das Ergebnis war mir schon klar: Im Frühjahr 2018 gehen die Senioren wieder auf Tour.

Franz Hofmann für die Senioren der GdP-Kreisgruppe Sankt Augustin



Die Senioren im Düsseldorfer Landtag. In der Mitte: MdL Andreas Kossiski Foto: GdP



KREISGRUPPE WÜRZBURG



Der neue Vorstand der KG Würzburg

Bei der Mitgliederversammlung der GdP-Kreisgruppe Würzburg Anfang Dezember wurde eine neue Vorstandschaft gewählt.

Bei dieser Wahl gab Andreas Roßkopf, inzwischen Vorsitzender der GdP-Direktionsgruppe Bayern, seinen Vorsitz ab. Einstimmig wurde Dieter Escher als neuer Vorsitzender der Kreisgruppe Würzburg gewählt.

Als stellvertretender Vorsitzender wurde Andreas Winkmann sowie als weitere Mitglieder der Vorstandschaft Barbara Haberhauer, Peter Nöller, Gerhard Habel, Fabian Hüppe, Max Lehnfeld, Oliver Gübgen, Martin Albingler und Andre Steiger gewählt. Andreas Roßkopf wünschte dem neuen Team viel Erfolg und sprach von einer zukunftsfähigen, fachlich gut aufgestellten sowie gut harmonisierenden Mannschaft.

Dieter Escher bedankte sich für das tolle Wahlergebnis und gab an, dass

er sich auf die Aufgabe mit seinem Team sehr freue.

GdP-Kreisgruppe Würzburg



Dieter Escher und Andreas Roßkopf bei der „Amtsübergabe“.

Fotos: GdP

KREISGRUPPE BAD DÜBEN



Immer was los: Begrüßung der AnwärterInnen ...

Bevor es mit ganzer Kraft an die neuen Herausforderungen des Jahres 2018 geht, widmet sich die Kreisgruppe Bad Düben noch einmal den Ereignissen des vergangenen Jahres.

März: Unser traditioneller Frauen-tagsbrunch wurde erneut rege besucht und zum Austausch zwischen allen Beschäftigungs- und Laufbahngruppen genutzt. Mehr als 50 Frauen konnten wir dabei begrüßen.

Mai: Natürlich haben wir den Männertag nicht vergessen! Am Vortag wurden alle männlichen Beschäftigten zum Feierabend zünftig durch unsere Mädels verabschiedet. Dabei wurden 300 (!) Flaschen „Hopfenblütentee“ verteilt.

September: Pünktlich zum Start ins zweite Dienstjahr konnten wir zum vierten Mal rund 50 Anwärterinnen und Anwärter und die Ausbilder bei unserem Grillabend begrüßen. Wir nutzten die Veranstaltung, um uns als Kreisgruppe, aber auch um die Stadt Bad Düben und die Region vorzustellen.

September: Viel Herzblut steckten wir in die Vorbereitung des „Tag der offenen Tür“ der Abteilung Bad Düben. An diesem Tag konnten wir zahlreiche Besucher an unserem GdP-Stand begrüßen. Den Erlös aus dem Verkauf von Popcorn, Zuckerwatte und einem selbstgestalteten Kalender spenden wir für gemeinnützige Zwecke.

Oktober: Auch zum Delegierten-tag der Direktionsgruppe Bundesbereitschaftspolizei konnten wir eine starke Mannschaft entsenden. Durch unsere Abstimmungen konnten wir die gewerkschaftspolitische Richtung der Direktionsgruppe mitbestimmen.

November: Bei unserer zweiten Mitgliederversammlung des Jahres wurden zahlreiche Themen erörtert und Rechenschaft über die geleistete Arbeit der Kreisgruppe abgelegt. Ein wichtiger Punkt war auch die Neuwahl unseres Kreisgruppenvorstandes.

Mit Katrin Rudolph übernimmt in unserer Direktionsgruppe Bereitschaftspolizei zum ersten Mal eine Frau die Lenkung einer Kreisgruppe.

GdP-Kreisgruppe Bad Düben



...und Int. Frauentag in Bad Düben waren zwei Highlights in 2017.

Fotos: GdP

